

Über die Geschichte der Archive der verschiedenen Provinzen des Kirchenstaats haben wir für das 13. und das beginnende 14. Jahrhundert praktisch keine Informationen. Ein Brief Papst Johannes' XXII. vom 1. April 1321 informiert uns darüber, daß sich die Archive der Provinz des Patrimonium beati Petri in Tuscia damals in einem sehr schlechten Zustand befanden, da bei jedem Wechsel der Rektoren (und dies geschah oft jährlich) die Archive dezimiert wurden (*cum in mutatione rectoris et thesaurarii circa regestra et acta ipsius patrimonii diversa enormia fuerint non sine multa infidelitate commissa*<sup>26</sup>). Derartige Mißstände dürften auch in anderen Provinzen des Kirchenstaats geherrscht haben.

## 1. Beschreibung der Handschrift

Die Handschrift Vat. lat. 14751 besteht aus 23 ungebundenen Blättern aus Papier (ca. 215 × 150 mm). Sie ist zuletzt sehr wahrscheinlich als Stütze eines Bucheinbandes relativ kleinen Ausmaßes benützt worden. Die Maße des Bucheinbandes dürften nicht viel größer gewesen sein als die Blätter selbst, da die Schere des Buchbinders nur am oberen Rande hier und da eine bis zwei Zeilen abgeschnitten hat. Alle anderen Ränder sind von der Schere des Buchbinders unberührt geblieben.

Die Blätter 1, 4, 5, 14, 15, 18, 21 sind Einzelblätter; die anderen sind Doppelblätter. Die Einzelblätter waren ursprünglich Teile von Doppelblättern, da sie alle am linken Rande (d. h. in der Mitte des ursprünglichen Doppelblattes) abgeschnitten worden sind. Auch auf den Einzelblättern sind Einstiche zu sehen, die beweisen, daß die Blätter mindestens einmal eingebunden worden waren. Heute sind allerdings keine Spuren mehr von diesem Bucheinband zu sehen. Die Handschrift ist in einem allgemein schlechten Zustand. Teile des oberen Randes sind stark beschädigt oder abgeschnitten; Holzwürmer haben auf allen Blättern ihre Spuren hinterlassen; auf der Mehrzahl der Blätter sind große Flecken zu sehen, die auf Feuchtigkeit oder ausgelaufene Tinte zurückzuführen sind. Die Schrift ist im allgemeinen stark verblichen.

---

<sup>26</sup>) A. Theiner, *Codex diplomaticus dominii temporalis S. Sedis* 1 (Roma 1861) Nr. 666. Es sei aber in diesem Zusammenhang auf den Brief 55 unserer Briefsammlung hingewiesen, in welchem der Verfasser, ein Rektor des Herzogtums Spoleto, mitteilt, die Briefregister seines Vorgängers eingesehen zu haben: *inspectis regestris curie et libris predecessorum nostrorum, in quibus invenimus vos procuracionem in adventu rectoris ducatus solvere debere.*